
Modulhandbuch

Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2022

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Ergänzung zum Modulhandbuch „Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach“

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan
2. Qualifikationsziele des Studiengangs
3. Anmerkung zur Orientierungsprüfung

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KUN-0001 Kunstpädagogische Basiskompetenzen I 16 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerisch-praktische Prüfung, Fläche					
KUN-0004 Kunstpädagogische Basiskompetenzen II 6 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Mündliche Prüfung					
	KUN-0008 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I – Kunstwissenschaft 4 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0010 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II – Fläche 8 SWS/8 LP (=240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche				
	KUN-0013 Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I – Kunstdidaktik 4 SWS/6 LP (= 180 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0017 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I – Raum 2 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation oder als Mappe, Raum				
				KUN-0018 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II 2 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation	
				KUN-0022 Praktikum – Kunstdidaktik 2 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Bericht	

Modulgruppe A:	Modulgruppe B:	Modulgruppe C:	Modulgruppe D:	Modulgruppe E:
Basis	Aufbau	Vertiefung	Schwerpunkt	Praktikum

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Nebenfach-Studiums ist es, Ihnen die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um methodisch sinnvolle und interessante Bildungsangebote sowohl im Feld der Bildenden Kunst, einschließlich Architektur und Design, als auch im künstlerisch-praktischen Bereich zu konzipieren und durchzuführen. Da als Hauptfach immer ein Fach aus der Philologisch-Historischen Fakultät zu wählen ist, liegt eine Schwerpunktsetzung im Nebenfach Kunstpädagogik in Richtung kultureller Bildungsarbeit nahe.

Grundsätzlich ist es möglich, im Laufe des Studiums die kunstpädagogischen Praxisfelder kultureller Bildungseinrichtungen kennenzulernen und sich ggf. auf eine bestimmte Zielgruppe – etwa die Erwachsenenbildung, die Jugendarbeit oder die Kindheit – zu spezialisieren. Zunächst erfolgt eine Grundausbildung (kunstpraktische, -didaktische und -wissenschaftliche Grundlagen), die kunstpädagogische Basiskompetenzen vermittelt. Etwa ab dem dritten Semester ist eine inhaltliche Vertiefung des Studiums möglich, die durch den Bereich der Schwerpunktmodule verstärkt wird. Ein Praktikumsmodul bietet eine Verknüpfung mit der angestrebten Berufspraxis.

Qualifikationsziele Modulgruppe A: Basis

In der Modulgruppe A des Bachelorstudiums Kunstpädagogik Nebenfach, die die Basismodule I und II beinhaltet, werden Kompetenzen aufgebaut, die im weiteren Verlauf des Studiums als Grundlage für die Vertiefung und die Schwerpunktsetzung vorausgesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Moduls *Kunstpädagogische Basiskompetenzen I* stehen dabei bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Sie gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt.

Zugleich erwerben Sie grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit. Im Modul *Kunstpädagogische Basiskompetenzen II* ist es Ziel, Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und Sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem erhalten Sie Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus erlangen Sie Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen. Eine praktische und eine mündliche Prüfung schließen die Basismodule ab.

Qualifikationsziele Modulgruppe B: Aufbau

In den Aufbaumodulen des Studiums wird an die in den Basismodulen erlangten Kompetenzen angeknüpft. Es liegen sowohl gestalterische Kompetenz als auch Wissen über Lernvoraussetzungen, Inhalte und Methoden sowie Kenntnisse zu kunstwissenschaftlichen Fragestellungen vor, die in weiteren Seminaren vertieft und angewendet werden.

In dieser zweiten Phase des Studiums können künstlerische Verfahren eigenständig gewählt werden und kunstwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischer und

historischer Kunst, Architektur und Design erprobt und erweitert werden. Im Transfer des Gelernten auf andere Inhalte oder neue Materialien werden fachliche Kompetenzen und arbeitsmethodische Voraussetzungen ausgebildet, um einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern zu ermöglichen. Dabei sollen die Studierenden wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen sowie Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik erhalten. Aktuelle Konzepte und Methoden werden an unterschiedlichen Inhalten erprobt. Sie sollen Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen bekommen.

Darüber hinaus wird die bildnerische Praxis vor allem im Gestalten in der Fläche fortgesetzt, da eine Mappe im Bereich Fläche gefordert wird, die experimentelle oder erklärende Zeichnungen, Aktzeichnungen, Druckgrafik (Linolschnitt, Radierung, Siebdruck), Grafikdesign, Fotografie, Malerei oder Cross-Media-Verfahren mit Einsichten in deren Kompositions- und Darstellungsformen enthalten soll.

Eine Hausarbeit, die eine kunstwissenschaftliche Fragestellung behandelt, ist Gegenstand der zweiten Modulprüfung in der Modulgruppe B.

Qualifikationsziele Modulgruppe C: Vertiefung

In der dritten Phase des Studiums finden ein Wissensaufbau sowie ein Zuwachs an künstlerisch-praktischer Gestaltungskompetenz durch Vertiefung statt. Sie sind nach dieser Phase in der Lage, kunstwissenschaftliche Problemstellungen zu erkennen und eigenständig zu formulieren. Sie können kunstpädagogisch interessante Konzeptionen entwickeln, diese bewerten und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form adäquat präsentieren. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Entwicklung künstlerischer und/oder kunstpädagogischer Projekte und Ausstellungskonzepte sowie das Durchführen kleiner wissenschaftlicher Studien im Rahmen kunstpädagogischer Forschung. Handlungsstrategien zu außerschulischen Vermittlungsprozessen sowie die Entwicklung und Begründung von Vermittlungsinhalten und -verfahren werden mit einer Modulprüfung (Hausarbeit Kunstdidaktik) nachgewiesen.

Qualifikationsziele Modulgruppe D: Schwerpunkt

Die Modulgruppe D beinhaltet den Erwerb vertiefter künstlerisch-praktischer Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens (Bildhauerei), der (dreidimensionalen) Umwelt- und Produktgestaltung bzw. im Gestalten mit Medien (Film, Rauminstallation). Das eigenständige bildnerische Arbeiten und die individuelle Ideenfindung werden im Schwerpunktmodul I mit einer *künstlerischen Studienarbeit als Mappe oder als Präsentation, Raum* nachgewiesen.

Eine offene inhaltliche Schwerpunktbildung erlaubt das Schwerpunktmodul II – hier ist es möglich, die Projektarbeit in einem der Bereiche Kunstpraxis, Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik zu konzipieren und durchzuführen. In dieser letzten Phase des Studiums geht es darum, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen in einen sinnvollen Anwendungsbereich zu überführen.

Wird der Schwerpunkt im Bereich Kunstdidaktik gewählt, sind sowohl Vermittlungs- als auch Forschungsprojekte möglich. Wird die kunstpädagogische Forschung gewählt, zeigen Sie,

dass Sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.

Wählen Sie ein Vermittlungsprojekt, stellen Sie dar, dass Sie Modelle künstlerisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzung für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Konzeption reflektieren können. Fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik kommen dabei gezielt zur Anwendung, um alters- und entwicklungsgemäße fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren zu können.

Kunstwissenschaftliche Projekte beinhalten aus kunstpädagogischer Perspektive immer auch didaktische Anteile – beispielsweise wenn eine Ausstellung kuratiert wird oder wenn ein Lernprogramm zur Vermittlung von Ästhetiktheorie entwickelt wird. Umfassende Literaturrecherchen und Quellenkenntnisse sind hierfür ebenso Voraussetzung wie eine fachlich interessante und eigenständig entwickelte Fragestellung, an deren Problemlösung sich die fachliche Kompetenz erweist.

Wählen Sie einen Schwerpunkt in der bildnerischen oder künstlerischen Praxis, zeigen Sie mit ihrem Projekt, dass Sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass Sie kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Studienarbeit in einer geeigneten Form.

Qualifikationsziele Modulgruppe E: Praktikum

Das Praktikum dient dazu, Einblick in zukünftige Berufsfelder zu bekommen, aber auch erste berufliche Kontakte zu knüpfen. Der Praktikumsplatz wird frei gewählt. Mögliche Berufsfelder sind Museen, Galerien, Stiftungen, Museumsakademien, Kulturämter, freie Kunstschulen, Mediatheken, Bildungsverlage, Theater, Design- und Architektur-Archive, Banken mit Kunstsammlungen, städtische und kommunale Institutionen, Bürgerhäuser, Kindergärten, Hort, Schulen im Ausland, Altersheime, Freizeitheime, kunsttherapeutische Präventivpraxen, Justizvollzugsanstalt, Krankenhaus – öffentliche Einrichtungen, die kunstpädagogische Angebote im Programm haben.

Der Lehrstuhl für Kunstpädagogik hält Kontakte zu einigen Museen, freien Kunstschulen und sozialen Einrichtungen, um die Suche eines Praktikumsplatzes zu unterstützen – oder auch um kunstpädagogische Projekte zu ermöglichen.

Die Modulprüfung besteht in einem Praktikumsbericht, dem die Bescheinigung der Institution, in der das Praktikum geleistet wurde, beizufügen ist. Im Hinblick auf die Wahl des Praktikumsplatzes und den Bericht sollte Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten genommen werden.

Wie für alle Modulprüfungen melden Sie sich auch für die Modulprüfung des Praktikums in

dem Prüfungssystem Studis an. Dort wird das Bestehen bzw. Nichtbestehen eingetragen. Vor Beginn des Praktikums oder auch begleitend sollte ein fachwissenschaftliches Vermittlungsseminar (Museumspädagogik, soziale Arbeit, Arbeiten mit Senioren, etc. – die Seminare werden jedes Semester in wechselndem Rhythmus angeboten) besucht werden.

3. Orientierungsprüfung

Bis zum Ende des zweiten Semesters ist das erfolgreiche Studium durch das Bestehen der Modulprüfung des Moduls "Kunstpädagogische Basiskompetenzen I" (Orientierungsprüfung) nachzuweisen. Hierfür stellen Sie eine *künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche* zusammen. Die Mappe wird daraufhin geprüft, ob zu erwarten ist, dass Sie in der Lage sind, das Studium in der vorgegebenen Zeit erfolgreich zu beenden.¹ Für die Modulprüfung melden Sie sich, wie für alle anderen Prüfungen auch, auf der Prüfungsplattform Studis an. Genauere Informationen über Ablauf der Mappenprüfung sowie über den Inhalt der Mappe besprechen Sie bitte mit der/dem Modulbeauftragten.

¹ „Bis zum Ende des zweiten Semesters ist das erfolgreiche Studium durch das Bestehen der Modulprüfung des Moduls „Kunstpädagogische Basiskompetenzen I“ nachzuweisen. In diesem Modul werden die Grundlagen der Kunstpädagogik vermittelt. Der Nachweis des Bestehens der Modulprüfung des Moduls „Kunstpädagogische Basiskompetenzen I“ (Orientierungsprüfung) soll zeigen, dass der Studierende/die Studierende in der Lage ist, das Studium in der vorgegebenen Zeit erfolgreich zu beenden.“ (Prüfungsordnung B.A. Kunstpädagogik § 15)

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-01, BAK-NF-01, BAK-HF-02, BAK-NF-02

KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) (10 ECTS/LP) *3

KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) (8 ECTS/LP) *5

2) B: Aufbaumodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-11, BAK-NF-11, BAK-HF-12, BAK-NF-12

KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) (5 ECTS/LP) *7

KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) (8 ECTS/LP) * 9

3) C: Vertiefungsmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-21

KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung) (6 ECTS/LP) * 14

4) D: Schwerpunktmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-31, BAK-NF-32

KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I) (8 ECTS/LP) * 16

KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II) (10 ECTS/LP) * 19

5) E: Praktikumsmodul Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-41, BAK-NF-41

KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum) (5 ECTS/LP) *25

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) <i>Basic Skills in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der fachlichen Inhalte (Kunstdidaktik/Kunstwissenschaft/Kunstpraxis) • Konzentriertes und regelmäßiges bildnerisches Arbeiten • Grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen bildnerischen Techniken und ihrer Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht • Kenntnisse unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/Farbkomposition) • Entwicklung individueller kreativer Prozesse 		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 76 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 224 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 803-104 Grundlagen der Kunstpädagogik (Seminar)		
Modulteil: Grundlagen der Werkanalyse Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 804-105 Grundlagen der Werkanalyse (Seminar)		
Modulteil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 12		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		

810-110 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar)

811-111 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar)

812-112 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (Seminar)

813-113 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche Zeichnen + Erklärendes Zeichnen (Seminar)

814-114 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche Zeichnen + Erklärendes Zeichnen (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche

Modul KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) <i>Basic Skills in Art Education II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, den Studierenden Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem sollen die Studierenden Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen erwerben. Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum erlangen. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zur Kulturgeschichte • Grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen • Fortführung der eigenen Kunstpraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 801-101 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur - Teil I (Vorlesung) Die Vorlesungsinhalte stehen Ihnen im Onlinekurs-Labor (OKL) über für Sie zugeschnittene Lehrtexte + Tutorials zur Verfügung oder wahlweise im Vorlesungsformat in Präsenz. Die Kommunikation läuft über Digicampus. Sie erhalten regelmäßig Mails mit wichtigen Informationen. Bitte den im allgemeinen Dateiordner eingestellten Ablaufplan beachten! Zu den Inhalten: Grundlagenwissen Geschichte der Malerei – Bildhauerei – Architektur Moderne: Kunst des 19. und 20. Jh. - Teil I Die Vorlesung bietet anhand von ausgewählten Bildbeispielen einen Überblick zu Kunstformen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie einen Einstieg in die Anfänge der europäischen Kunstgeschichte (Frühgeschichte). Zudem gibt es in der Präsenzform einen punktuellen Einblick in außereuropäische Kunstformen (asiatische, afrikanische, ozeanische, arabischen Kunst - nicht prüfungsrelevant). Es gilt, inhaltliche und vor allem formale Bezüge herauszuarbeiten. Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vo ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien oder Spielformen oder Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung oder Grundlagen des Gestaltens im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

840-150 Grundlagen des Gestaltens im Raum (Seminar)

Erarbeitung der Grundlagen der räumlichen Gestaltung (im Sinne von Modul2) anhand diverser Materialien und ihrer Techniken wie Beton, Gips, Wachs von der inhaltlichen Konzeption über die bildnerische Gestaltung bis zur materialtechnischen Umsetzung. Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss von Modul 1. Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien) Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf u ... (weiter siehe Digicampus)

860-170 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)

880-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

802-102 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (BI + II) (Vorlesung)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen II

Mündliche Prüfung

Modul KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen. Es werden Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik gegeben. Aktuelle Konzepte und Methoden werden am Gegenstand erprobt. Die Studierenden sollen zudem Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen erhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich reflektiertes Arbeiten im Bereich der Kunstwissenschaft bzw. der Kunstdidaktik • Kenntnisse über Kriterien wissenschaftlicher bzw. praktischer Arbeit • Schulung gedanklicher Transferleistungen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 94 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; Rsk-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 900-201/301 Kunstwissenschaft Kunstdidaktik: Zeitenössische Kunst und ihre Vermittlung - am Beispiel documenta fifteen (Seminar) 901-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Skulptur (Seminar) Achtung: Exkursionstag am Samstag, den 25.06. (München, Glyptothek, 11-17 Uhr), und Freitag, den 01.07. (Augsburg, Maximilianmuseum, 14-17 Uhr). Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdruckskategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einführend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird an einem Wochenende im Exkursionsformat vor Originalen in Augsburgs und Münchens Museen gearbeitet: Ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführli ... (weiter siehe Digicampus)

902-208/308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: "Was brauchen wir, um Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen zu verstehen und zu vermitteln?" (Seminar)

903-203 Kunstwissenschaft|: Exkursion zur Documenta fifteen (Seminar)

Anmeldung per Mail an: kunst.paedagogik@phil.uni-augsburg.de bis 18.04.2022 – in der Reihenfolge der Anmeldung 54,00 € = Anzahlung (für die Übernachtung mit Frühstück in der Jugendherberge) bis 06.05.2022
Kontodaten werden nach Anmeldung mitgeteilt Es entstehen zusätzliche Kosten für Eintritt und Verpflegung.

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

900-201/301 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunst und ihre Vermittlung - am Beispiel documenta fifteen (Seminar)

901-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Skulptur (Seminar)

Achtung: Exkursionstag am Samstag, den 25.06. (München, Glyptothek, 11-17 Uhr), und Freitag, den 01.07. (Augsburg, Maximilianmuseum, 14-17 Uhr). Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdruckskategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einführend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird an einem Wochenende im Exkursionsformat vor Originalen in Augsburgs und Münchens Museen gearbeitet: Ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführli
... (weiter siehe Digicampus)

902-208/308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: "Was brauchen wir, um Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen zu verstehen und zu vermitteln?" (Seminar)

903-203 Kunstwissenschaft|: Exkursion zur Documenta fifteen (Seminar)

Anmeldung per Mail an: kunst.paedagogik@phil.uni-augsburg.de bis 18.04.2022 – in der Reihenfolge der Anmeldung 54,00 € = Anzahlung (für die Übernachtung mit Frühstück in der Jugendherberge) bis 06.05.2022
Kontodaten werden nach Anmeldung mitgeteilt Es entstehen zusätzliche Kosten für Eintritt und Verpflegung.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) <i>Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.4.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bildnerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche fort. Sie erhalten Einsichten in Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Medien (Fläche) sowie in die Umwelt- und Produktgestaltung (Fläche).		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges bildnerisches Arbeiten • Festigung der technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition • Entwicklung eigener inhaltlicher Interessen und bildnerischer Schwerpunkte 		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar) Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-inNass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer 829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar) Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht		

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)

Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschäfte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

918-400 Technisches Zeichnen mit CAD (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stillleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

880-190 Grundlagen des Gestaltens mit Medien (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

884-191 Gestalten mit Medien: Analoge Schwarzweißfotografie (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

885-192 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

886-193 Gestalten mit Medien: Analoge Farbfotografie (Seminar)

VORAUSSETZUNG: Eine funktionsfähige analoge Spiegelreflexkamera (inkl. voller Batterie) ist für dieses Seminar Voraussetzung - Die Kamera muss komplett manuell bedienbar sein. Das Seminar nähert sich dem

praktischen Umgang mit analogen Spiegelreflexkameras, sowie der Entwicklung und Verarbeitung von Filmen und Papierabzügen an. Nach der Erarbeitung eines fotografischen Grundverständnisses, sowie der Diskussion der ästhetischen Grundlagen des Verfahrens widmet sich das Seminar der konkreten, praktischen Arbeit in der Dunkelkammer. Die Entwicklung von Filmen und Abzügen wird zu Konzeption eigener kleiner Bilderserien führen in denen Theorie und Praxis zusammenfinden. Hierbei werden sowohl Aufgaben für Anfänger wie auch Fortgeschrittene gestellt werden, die das individuelle Niveau herausfordern und anheben werden. - Wie funktionieren analoge fotografische Verfahren? - Was kann die individuelle Kamera jedes Seminarteilnehmers leisten? - Was sind die Bedingungen und Folgen der ihr eigenen Ä
... (weiter siehe Digicampus)

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur Erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

822-130 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

823-135 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

824-131 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

825-132 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

826-133 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

827-134 Gestalten in der Fläche: Drucken im Unterricht (Seminar)

828-141 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei, primär mit Acrylfarben und im Genre Stilleben. Proportionsschulung, Erzeugung von Räumlichkeit, Hell-Dunkel/Lichteinfall/Reflexe, Vorgehensweisen zur zügigen Entwicklung eines Bildes, Einsatz von Pinselduktus, Farbmischungen (Primamalerei Nass-in-Nass-Technik und Schichtung/Lasur), Entwicklung einer eigenen Bildsprache. Von den Studierenden mitzubringen: - Acrylfarben (mindestens Rot/Gelb/Blau/Schwarz/Weiß) - Borstenpinsel in diversen Stärken (rund/flach), z.B. 2/6/12/18 - Flachpinsel in mehreren Breiten (bis 15 cm) - evtl. feine Haarpinsel mit Kunststoffborsten - evtl. Acrylbindemittel (Plextol, Kaparol, o.ä) - evtl. Trocknungsverzögerer

829-142 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

830-143 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

Grundlagen der Malerei - Kriterien für gelungene Bildkompositionen - Erfassung von Gegenständen im Raum - Werkvariation - Anregungen für den Unterricht

831-144 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

832-145 Gestalten in der Fläche: Malen im Unterricht (Seminar)

833-140 Gestalten in der Fläche: Malen Exkursion Arche Noah Hof Dr. Zahn Kreut/ Peiting (Seminar)

Verbindliche Anmeldung per Mail bei Frau Haslauer bis zum 31.05.2022 elisabeth.haslauer@gmx.de Kontodaten für Exkursionsbeitrag in Höhe von 20,00 € werden dann mitgeteilt. Exkursion vom 9.08. (9.00 Uhr Abfahrt ab Uni) bis 11.08.22 (16.00 Uhr Abfahrt ab Kreut/Peiting) Anfahrt mit privaten PKWs (Fahrgemeinschaften) Selbstversorgung auf dem Hof Voraussetzung vollständige Impfung

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)

Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschäfte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

918-400 Technisches Zeichnen mit CAD (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche

Modul KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung) <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, vertiefte Kenntnisse über Vermittlungsprozesse und die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsverfahren zu erwerben. Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Geschichte des Kunstunterrichts, über kunstdidaktische Theoriebildungen und Positionen erlangen. Sie sollen zudem Erfahrungen in der Vermittlungspraxis sammeln. Die eigene ästhetische Praxis wie das eigene kunstwissenschaftliche Arbeiten werden so in Struktur und Methode reflektiert, so dass Perspektiven didaktischen Handelns entwickelt werden. Durch die Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen in schriftlicher Form wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte fachliche Kenntnisse v.a. im Bereich Kunstdidaktik Fähigkeit, eigene Forschungsansätze zu entwickeln Fähigkeit der Entwicklung von Lehrstrukturen Begreifen der eigenen bildnerischen Praxis als Grundlage des Kunstunterrichts bzw. der theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit		
Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufsplan		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 124 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 900-201/301 Kunstwissenschaft Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunst und ihre Vermittlung - am Beispiel documenta fifteen (Seminar) 902-208/308 Kunstwissenschaft Kunstdidaktik: "Was brauchen wir, um Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen zu verstehen und zu vermitteln?" (Seminar)		

904-307 Kunstdidaktik: außerschulische Lernorte + Kulturmanagement (mit Exkursionen an Originalschauplätze!) (Seminar)

905-304 Präsentieren im schulischen Kontext und Erwachsenenbildung (EWS) (Seminar)

Das Präsentieren eigener Studienarbeiten sowie das Präsentieren von Schülerarbeiten oder von Arbeiten im Bereich der außerschulischen Kontexte (Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Kindheit und Jugend) stellt einen eigenen fachlichen Kompetenzbereich in der Kunstvermittlung dar. Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik" und lernen formale sowie inhaltliche Kriterien kennen. Fokussiert werden historische und innovative Ausstellungsorte und -formate, aber auch westeuropäische Präsentationskonventionen hinterfragt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien erläutert. Praktisch erproben kann sich das Seminar am Ausstellen von Kunstwerken einer Augsburger Künstlerin im Kunstgebäude. Wir konzipieren hierfür Ausstellungsformate und Vermittlungstexte.

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

900-201/301 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunst und ihre Vermittlung - am Beispiel documenta fifteen (Seminar)

902-208/308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: "Was brauchen wir, um Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen zu verstehen und zu vermitteln?" (Seminar)

904-307 Kunstdidaktik: außerschulische Lernorte + Kulturmanagement (mit Exkursionen an Originalschauplätze!) (Seminar)

905-304 Präsentieren im schulischen Kontext und Erwachsenenbildung (EWS) (Seminar)

Das Präsentieren eigener Studienarbeiten sowie das Präsentieren von Schülerarbeiten oder von Arbeiten im Bereich der außerschulischen Kontexte (Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Kindheit und Jugend) stellt einen eigenen fachlichen Kompetenzbereich in der Kunstvermittlung dar. Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik" und lernen formale sowie inhaltliche Kriterien kennen. Fokussiert werden historische und innovative Ausstellungsorte und -formate, aber auch westeuropäische Präsentationskonventionen hinterfragt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien erläutert. Praktisch erproben kann sich das Seminar am Ausstellen von Kunstwerken einer Augsburger Künstlerin im Kunstgebäude. Wir konzipieren hierfür Ausstellungsformate und Vermittlungstexte.

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I) <i>Specialization in Art Education - either for mediation or research or student artwork project I – Three-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee		
Inhalte: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung künstlerischer und technischer Kompetenzen • Schulung des räumlichen Denkens • Eigenständiges, kompetentes, bildnerisches Arbeiten in unterschiedlichen Werkstätten 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 212 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-NF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Gestalten im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar) Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus) 845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar) 846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar) 851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar) 855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei (das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth ... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße

... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek

... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

931-450 Gestalten im Raum| Theorie und Praxis Raum: Modellieren im inklusiven Unterricht (Seminar)

In diesem Seminar geht es um den Transfer eigener künstlerischer Praxis in operationalisierte Vermittlungsschritte. Sie bekommen die Möglichkeit, praktische Erfahrungen mit verschiedenen Techniken zu sammeln. Darauf basierend werden Sie einen Besuchstag für die Helen-Keller-Schule konzipieren und durchführen, an dem Kinder mit speziellem Förderbedarf gestalterisch experimentieren können.

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit (Raum) als Präsentation oder als Mappe, Raum

Modul KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II) <i>Specialization in Art Education - either for mediation or research or student artwork project II</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
<p>Inhalte: Aus folgenden Bereichen ist ein Schwerpunkt zu wählen:</p> <p><u>A - Kunstwissenschaft</u></p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.</p> <p><u>B – Kunstdidaktik</u></p> <p>Die Studierenden wählen einen Schwerpunkt in der Lehre oder kunstdidaktischen Forschung.</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der Lehre gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren können. So sollen sie fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben entwickeln können.</p> <p>Zudem sollen sie alters- und entwicklungsgemäße sowie schulformbezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren können.</p> <p>Wird der Schwerpunkt in der kunstdidaktischen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.</p> <p><u>C - Kunstpraxis</u></p> <p>Wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis, sollen sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p><u>A - Kunstwissenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten 	

B – Kunstdidaktik

- Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium
- Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben
- Eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion von didaktischen Projekten
- Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten

C – Kunstpraxis

- Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium
- Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von künstlerischen Projektarbeiten
- Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten

Bemerkung:

Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

SWS:

2

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Moduleile

Modulteil: Kunstwissenschaft (A), oder Kunstdidaktik (B), oder Kunstpraxis (C) – Gestalten in der Fläche/ Gestalten im Raum/Gestalten mit Medien/Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

841-153 Gestalten im Raum: Beton, Stahl, Gips, Holz, Wachs - auch Mappenvorbereitung (Seminar)

Die Veranstaltung hat das Ziel, aus den bisherigen räumlichen Arbeiten der Studenten, Schwerpunkte herauszuarbeiten, starke Aspekte weiterzuentwickeln, Lücken zu füllen und so eine tragfähige Mappe (sowohl HF wie DF) zu erzeugen. Während dem Seminar können dann folgende Materialien erarbeitet und bearbeitet werden: Beton, Gips, Wachs, aber auch Textil, Stahl, Stein und diverse Montagematerialien (abhängig vom Bedarf im Seminar und den Corona-Hygieneregeln). Bitte mitbringen: Maurereimer, Maurerkellen, Schöpfkelle (siehe Abbildungen in Download-Dateien), Obstmesser Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend de ... (weiter siehe Digicampus)

845-156 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

846-157 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar)

851-160 Gestalten im Raum: Holzarbeiten im Unterricht (Seminar)

855-164 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

856-165 Gestalten im Raum: Metall (Seminar)

857-169 Gestalten im Raum: Plastizieren mit Pappmaché (Seminar)

Das Praxisseminar führt in die Technik des plastischen Arbeitens mit Pappmaché ein. Entwickelt werden thematisch Papierplastiken, die zunächst vom menschlichen Körper ausgehen, diesen erweitern, verfremden, schmücken, kleiden. Das zweite Thema wird ein Landschaftsmodell sein. Die dritte Arbeit gibt einen Anlass vor, zu dem thematisch dann freier gearbeitet werden kann: Es geht um Schaufenstergestaltung. Entwickelt werden soll ein Materialbewusstsein für den Werkstoff Papier. Die individuelle Formfindung wird didaktisch thematisiert: Es soll über das eigene praktische Tun der Frage nachgegangen werden, wie ein künstlerischer Prozess initiiert werden kann, der sich zwischen gelenkter Gestaltung und freier Entfaltung eigener Ideen aufspannt. Schere, Cutter, Flüssigkleber und Klebestift sind immer mitzubringen! Für die erste Sitzung brauchen wir Alufolie!

858-166 Gestalten im Raum: Papier im Unterricht (Seminar)

863-173 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Keramik (Seminar)

864-174 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

871-176 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Kunststoff (Seminar)

872-178 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textiles Design und Textilkunst (Seminar)

873-187 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Objekte (Seminar)

874-179 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau und Puppenspiel (Seminar)

Sie erhalten einen Überblick bezüglich Typen und Bauarten verschiedener Theaterpuppen. Inspiriert von einem Bühnenstück, einem Charakter oder einer eigenen Spielidee bauen Sie eine Figur nach Ihren Vorstellungen. Am Ende des Semesters soll diese in einer kurzen Szene zum Einsatz kommen.

875-181 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier im Unterricht (Seminar)

876-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

877-180 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Buchbinden (Seminar)

878-182 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (Seminar)

881-194 Gestalten mit Medien: Stop Motion und oder Inter Media (Seminar)

882-195 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Digitalfotografie (Seminar)

Im Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden grundlegende technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie behandelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der eigenen Digitalkamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine digitale Systemkamera/ digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

883-196 Gestalten mit Medien: Experimentelle fotografische Verfahren (Seminar)

Im Seminar werden experimentelle fotografische Verfahren mit aktueller digitaler Fototechnik verbunden. Die historische Technik der Cyanotypie wird im Kurs praktisch erprobt und theoretisch reflektiert. Als Basis für die gestalterische Arbeit dienen Ihre eigenen Digitalfotografien, die im experimentellen Verfahren umgesetzt werden. Bitte rechnen Sie mit zusätzlichen Kosten, da die benötigten Papiere und Folien von Ihnen selbst bezahlt werden müssen. Das Seminar findet nach aktueller Planung in Präsenz statt.

900-201/301 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: Zeitgenössische Kunst und ihre Vermittlung - am Beispiel documenta fifteen (Seminar)

901-200 Kunstwissenschaft: Werkanalyse Skulptur (Seminar)

Achtung: Exkursionstag am Samstag, den 25.06. (München, Glyptothek, 11-17 Uhr), und Freitag, den 01.07. (Augsburg, Maximilianmuseum, 14-17 Uhr). Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdruckskategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einführend einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Zudem wird an einem Wochenende im Exkursionsformat vor Originalen

in Augsburgs und Münchens Museen gearbeitet: Ausgewählte Kunstwerke werden gemeinsam betrachtet, analysiert, stilistisch verortet und in Bezug auf Wirkung und Funktion kritisch hinterfragt. Keine Vorkenntnisse notwendig Sie erhalten zu Beginn des Seminars eine ausführli
... (weiter siehe Digicampus)

902-208/308 Kunstwissenschaft| Kunstdidaktik: "Was brauchen wir, um Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen zu verstehen und zu vermitteln?" (Seminar)

903-203 Kunstwissenschaft|: Exkursion zur Documenta fifteen (Seminar)

Anmeldung per Mail an: kunst.paedagogik@phil.uni-augsburg.de bis 18.04.2022 – in der Reihenfolge der Anmeldung 54,00 € = Anzahlung (für die Übernachtung mit Frühstück in der Jugendherberge) bis 06.05.2022
Kontodaten werden nach Anmeldung mitgeteilt Es entstehen zusätzliche Kosten für Eintritt und Verpflegung.

904-307 Kunstdidaktik: außerschulische Lernorte + Kulturmanagement (mit Exkursionen an Originalschauplätze!) (Seminar)

905-304 Präsentieren im schulischen Kontext und Erwachsenenbildung (EWS) (Seminar)

Das Präsentieren eigener Studienarbeiten sowie das Präsentieren von Schülerarbeiten oder von Arbeiten im Bereich der außerschulischen Kontexte (Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Kindheit und Jugend) stellt einen eigenen fachlichen Kompetenzbereich in der Kunstvermittlung dar. Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik" und lernen formale sowie inhaltliche Kriterien kennen. Fokussiert werden historische und innovative Ausstellungsorte und -formate, aber auch westeuropäische Präsentationskonventionen hinterfragt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien erläutert. Praktisch erproben kann sich das Seminar am Ausstellen von Kunstwerken einer Augsburger Künstlerin im Kunstgebäude. Wir konzipieren hierfür Ausstellungsformate und Vermittlungstexte.

911-405 Gestalten in der Fläche: Siebdruck (Seminar)

912-407 Gestalten in der Fläche: Tiefdruck (Seminar)

913-409 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

914-401 Gestalten in der Fläche: Erklärendes Zeichnen (Seminar)

915-403 Gestalten in der Fläche: Zeichnung und Malerei Pleinair - Exkursion Selci/Italien (Seminar)

Selci ist ein Dorf mitten in der traumhaften Landschaft des Latium. Cicero hatte dort eine Villa, die Mutter von Julius Cäsar wohnte in Forum Novum unterhalb, Horaz hatte eine Villa in Vacone (in Sichtweite), wo sich auch eine berühmte Sybille befand, auf deren Lorbeer Cäsar schwörte. Und in Cotanello (auch in Sichtweite) wurde der Marmor für die Säulen des Petersdoms gebrochen. Das Dorf selbst hat ein historisches Zentrum aus dem Mittelalter, seine Wurzeln aber bereits in der Antike. Es liegt 45 min. von der Stadtgrenze Rom entfernt und verfügt über alle Geschäfte des täglichen Bedarfs. Wir werden dort zeichnen (besonders im historischen Zentrum und im Forum Novum) und malen (die Landschaft fordert dies geradezu heraus). Natürlich fahren wir auch mal nach Rom und auf Wunsch auch ans Meer. Meist ist es Ende September angenehm warm und trocken. Am Donnerstag abend findet dann die Vernissage zu einer Ausstellung im örtlichen Museum statt, in der Sie Ihre dort entstandenen Werke präsentie
... (weiter siehe Digicampus)

916-410 Gestalten in der Fläche: Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

917-411 Gestalten in der Fläche: Malen Großformatig (Seminar)

919-414 Gestalten in der Fläche: Zeichnen für Fortgeschrittene experimentell (Seminar)

920-430 Gestalten im Raum: Steinbildhauerei (Seminar)

Ziel des Seminars ist ein Einblick in historische und zeitgenössische Steinbildhauerei und eigene Erfahrungen mit dem Material. Die Arbeit soll sich in einem forschenden, experimentellen, konzeptuellen Raum bewegen. Den spezifischen Möglichkeiten und Grenzen, sowie Qualitäten des Steins soll Rechnung getragen werden. Dabei geht es einerseits um die Ausarbeitung einer schlüssigen plastischen Form (gegenständlich-figürlich oder abstrakt) und eine angemessene Oberflächenbearbeitung. Thematische Vorgaben werden nicht gemacht - jedoch soll das Werk sich nicht im rein dekorativen Bereich bewegen. Arbeiten Sie sich bitte im Vorfeld die Download-Dateien durch und sehen Sie sich im Vorfeld des Kurses bereits die YouTube-Videos zu den Grundtechniken der Steinbildhauerei

(das dort beworbene Buch brauchen Sie sich nicht zu kaufen - ist nur in Teilen gut) an (Links von der website www.haupt.ch/steinbildhauerei). Außerdem als bildnerische Anregungen die Arbeiten der Römer und Griechen (z.B. Glyptoth
... (weiter siehe Digicampus)

921-432 Gestalten im Raum: Entwicklung eigener plastischer Konzepte in Beton, Gips, Wachs und anderer Materialien (Seminar)

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der bildnerisch-künstlerischen Kompetenzen im plastischen Bereich. Dabei werden insbesondere die Materialien Beton, Gips und Wachs genutzt, aber je nach Bedarf und Möglichkeiten (entsprechend dem Corona-Hygienekonzept) auch weitere. Im Fokus steht die individuelle Förderung der Entwicklung einer eigenen Bildsprache, die sich an den Ansprüchen zeitgenössischer Kunst orientiert. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äuße
... (weiter siehe Digicampus)

922-429 Gestalten im Raum: Installation und Großplastik (Seminar)

Entwicklung großformatiger Plastiken / Installationen in konstruktiver Vorgehensweise mit Gipskartonplatten, Holz und weiteren ergänzenden Materialien. Entwürfe (Bozzetti) zunächst in Karton. Zunächst keine eigenen Werkzeuge nötig (außer Schere, Cutter, Lineal, Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Alleskleber) ... später evtl. Schleifpapiere. Zur Thematik COLLECTIVE MEMORIES werden künstlerische Projekte mit Studierenden in Augsburg entwickelt, die auf der Kooperation mit Studierenden aus Kamerun fußen. Es finden sich Arbeitsgemeinschaften (Paare oder auch kleinere Gruppen), die im Verlauf des Projekts im regelmäßigen Dialog (online) künstlerisch-praktische Konzepte entwickeln und umsetzen. Diese werden in Kamerun und in Deutschland unterschiedlich entsprechend den zugrunde liegenden VISUAL CULTURES ausfallen, nehmen aber auch Impulse vom Gegenüber und seinen inhaltlichen, bildsprachlichen oder handwerklichen Äußerungen auf und reflektieren die verschiedenen Ansätze. Auch die beiden projek
... (weiter siehe Digicampus)

923-433 Gestalten im Raum: Keramik - Plattentechnik (Seminar)

924-440 Gestalten im Raum: DIE KRAFT DER FORM (Seminar)

925-434 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (Seminar)

926-442 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

927-443 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (Seminar)

930-437 Gestalten im Raum: Transmediale Prozesse mit verschiedenen Materialien (Seminar)

932-454 Gestalten mit Medien: Polymerphotogravure (Seminar)

Das Seminar setzt sich mit der Durchführung und der spezifischen Ästhetik der Polymerphotogravure auseinander. In dieser Technik begegnen sich Tiefdruck und Fotografie in einem gemeinsamen Verfahren das erlaubt Bilder mittels eines Belichtungsvorgangs in eine Druckplatte zu übersetzen. Nach der Erarbeitung eines Grundverständnisses des Prozesses, sowie der Besprechung der dafür notwendigen Materialien und Werkzeuge widmet sich das Seminar der konkreten Arbeit in Dunkelkammer und Druckwerkstatt. Das Seminar ist sowohl für interessierte Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet. Voraussetzung ist jedoch ein vorhandenes Portfolio fotografischer Arbeiten aus dem geeignete Motive für die Technik ausgewählt werden können. Grundsätzlich werden folgende Themen behandelt: - Wie funktioniert die Polymerphotogravure? - Was sind die Besonderheiten und Herausforderungen dieses Verfahrens - Wie sind Materialien und Motive angemessen zu wählen? Arbeitsform und Seminarablauf: Voraussetzung zur erfolg
... (weiter siehe Digicampus)

933-453 Gestalten mit Medien: Film - videoschnitt und animation - arbeiten mit found footage (Seminar)

934-499 Theaterästhetische Mittel und Schauspieltechniken. TheaZ C1" in Kooperation Lst. für Didaktik Deutsch (Teil des Theaterzertifikat) (Seminar)

Das Seminar widmet sich dem Aufbau grundlegender, schauspielerischer Fertigkeiten und dem Erlernen spezifischer, theatraler Techniken um zu einer ästhetischen Erscheinungsform auf der Bühne im nicht-professionellen Bereich zu gelangen. Der Schwerpunkt der Übungen liegt auf der körperlichen Arbeit an sich selbst und in der Interaktion mit der Gruppe insoweit es die aktuellen Corona-Hygienevorschriften zulassen. Das Seminar versteht sich demzufolge als Element der Vorbereitung für die Inszenierung, die im anschließenden Inszenierungsseminar in einem nachfolgenden Semester zur Aufführung kommt. Es gibt einen festen Teilnehmendenkreis mit einer coronabedingten Maximalgröße von insgesamt 12 Teilnehmenden. Die Übungen finden in präsenster Form statt. Im WiSe 2021/22 gab es eine Ausnahmeregelung, die den SeminarteilnehmerInnen erlaubte, ohne Maske und Abstand am Seminar teilzunehmen und theatrale Übungen zu absolvieren. Zulassungsbedingung war ein vollständiger Impfnachweis (2G). Um uns weiter ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II
Künstl. Studienarbeit, künstlerische Studienarbeit als Präsentation oder Bericht oder Hausarbeit

Modul KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum) <i>Internship Training in Art Education – Teaching Methodology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Katharina Swider		
Inhalte: Die Studierenden sollen in einem kunstpädagogischen Praktikum ein didaktisches Projekt planen, organisieren und reflektieren.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Fachmethoden • Einblicke in die Berufspraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kunstpädagogisches Praktikum - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 909-352 Kunstpädagogisches Praktikum (Seminar)		
Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 905-304 Präsentieren im schulischen Kontext und Erwachsenenbildung (EWS) (Seminar) Das Präsentieren eigener Studienarbeiten sowie das Präsentieren von Schülerarbeiten oder von Arbeiten im Bereich der außerschulischen Kontexte (Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Kindheit und Jugend) stellt einen eigenen fachlichen Kompetenzbereich in der Kunstvermittlung dar. Wir beschäftigen uns vertieft mit dem Gegenstand "Ausstellungsdidaktik" und lernen formale sowie inhaltliche Kriterien kennen. Fokussiert werden historische und innovative Ausstellungsorte und -formate, aber auch westeuropäische Präsentationskonventionen hinterfragt. In diesem Zusammenhang werden Ursprung und Geschichte von Museen und Galerien erläutert. Praktisch erproben kann sich das Seminar am Ausstellen von Kunstwerken einer Augsburger Künstlerin im Kunstgebäude. Wir konzipieren hierfür Ausstellungsformate und Vermittlungstexte.		
Prüfung Praktikum - Kunstdidaktik Bericht, unbenotet		